Das ist der Dank unserer Werktätigen an das Zentralkomitee mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze.

Fest geschart um unser Zentralkomitee mit unserem so hochverehrten und geliebten Genossen Walter Ulbricht an der Spitze, in enger Verbindung mit den Massen, gestützt auf ihre große Aktivität und ausgerüstet mit den historischen Dokumenten des VI. Parteitages, schreiten wir kühn voran auf dem Weg zum Sieg des Sozialismus und des Friedens. (Beifall.)

Vorsitzender *Alois Pisnik:* Es spricht jetzt Genossin Ilse Thiele, Mitglied des Zentralkomitees und Vorsitzende des Bundesvorstandes des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands.

Ilse Thiele: Liebe Genossinnen und Genossen! Wir alle sind erfüllt von den großen Aufgaben, die wir auf unserem Parteitag mit dem Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen, Republik beschlossen haben.

Rückschauend auf die Jahre seit dem V. Parteitag stellen wir fest, wie wir vorangekommen sind, wie wir mit der Entwicklung unserer Republik, ihres wirtschaftlichen und politischen, ihres geistigen und kulturellen Lebens selbst andere Menschen wurden. Das trifft auch ganz besonders auf die Frauen zu, in deren Leben, in deren Bewußtsein sich große Veränderungen vollzogen haben.

Heute richten viele Frauen klar und zielstrebig ihr Denken und Handeln auf die Aufgaben unserer Republik, auf den Sozialismus. Sie wurden sich bewußt, daß sie mit der Stärkung unserer Republik selbst ihre ureigensten Interessen am Frieden und einer gesicherten Zukunft ihrer Kinder verwirklichen helfen. Dieser Entwicklungsprozeß hat sich, ausgehend von den Arbeiterinnen, bei den Frauen aller Bevölkerungsschichten vollzogen, und das ganz besonders nach dem Kommuniqué „Die Frauen - der Frieden und der Sozialismus".

Die große Volksaussprache zur Vorbereitung unseres Parteitages hat auch die Frauen erfaßt, die nicht in unseren volkseigenen Betrieben oder landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften arbeiten, sondern die im Wohngebiet Zusammenkommen und dort auf die vielfältigste Weise an der Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Lebens teilnehmen. Mit Handwerkerfrauen und Frauen von Angehörigen der Intelligenz diskutierten wir über unsere Perspektive, über die großen Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen in unserem sozialistischen Staat.